



FÉDÉRATION SUISSE DU FRANCHES-MONTAGNES
SCHWEIZERISCHER FREIBERGERVERBAND
FEDERAZIONE SVIZZERA DELLA
RAZZA FRANCHES-MONTAGNES

PRESSEMITTEILUNG

Der Freiburger ist eine einzige und unteilbare Rasse

Der Schweizerische Freibergerverband (SFV) hat mit grösster Zufriedenheit von der Antwort des Bundesrats (BR) auf die Interpellation des Nationalrat Beat Jans mit dem Titel «Stirbt die letzte Schweizer Pferderasse aus?» Kenntnis genommen. Für den Bundesrat (BR) stellt der Freiburger eine einzige Rasse dar und die Anerkennung einer zweiten Zuchtorganisation sei gesetzlich unmöglich, da dies das Überleben der einzigen einheimischen Pferderasse in Frage stelle.

Der SFV ist eine vom Bund anerkannte Zuchtorganisation, die alle Genossenschaften und aktive Zuchtverbände vereint, darunter ist auch der RRFB (Eidgenössischer Verband des reinrassigen Freiburgerpferdes). Er berücksichtigt dabei alle Spezifika seiner Mitglieder, weshalb unter anderem im Jahr 2013 eine neue Herdebuchkategorie SBU (Stud-Book Urfreiberger) geschaffen wurde, die für die Freiburger bestimmt ist, die die vom RRFB definierten Kriterien erfüllen.

Der Urfreiberger unterscheidet sich genetisch nicht von den anderen Freibergern. Das bedeutet, dass man das Label «reinrassig» nicht ausschliesslich einer Kategorie der Freiburger-Pferde mit 0% Fremdblut verleihen kann. Gemäss Antwort des BR sei dies eine «aus wissenschaftlicher Sicht abzulehnen».

Die Förderungs- und Erhaltungsprojekte des Bundes kommen allen Freibergern zugute, inklusive dem Urfreiberger. Der letztere braucht keine speziellen Schutzmassnahmen und die Hengste des Schweizer Nationalgestüts (SNG) in Avenches, im Besitz des Bundes, decken die gesamte genetische Vielfalt der Rasse ab.

Gemäss der eidgenössischen Tierzuchtverordnung und der Tatsache, dass der Urfreiberger auch zur Freibergerrasse gehört, kommt die Anerkennung einer zweiten Zuchtorganisation nicht in Betracht. Ausserdem würde eine Aufspaltung des Freibergerbstands das Überleben der Rasse gefährden, aufgrund unter anderem des Risikos einer Steigerung des Inzuchtgrades.

Am 28.11.2018 hat das Bundesamt für Landwirtschaft die Vertreter des RRFB, des SFV und des SNG sowie der Autor der Interpellation an einer Sitzung in Bern eingeladen. Die Antwort des BR auf die Interpellation wurde nicht in Frage gestellt. Das Treffen gab ebenfalls die Möglichkeit, über die Zusammenarbeit zwischen dem SFV und dem RRFB zu diskutieren.

Die Interpellation und die Antwort des BR können unter folgender Adresse eingesehen werden:
<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20183973>

Avenches, den 30. November 2018

Schweizerischer Freibergerverband

Kontaktpersonen:

- Jean-Paul Gschwind, Präsident SFV, Tel. 079 667 77 31,
E-Mail: jean-paul.gschwind@parl.ch
- Stéphane Klopfenstein, Geschäftsführer SFV, Tel. 026 676 63 42 oder 076 583 70 33,
E-Mail: s.klopfenstein@fm-ch.ch